

-->

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 04. März 2013 01:34:00

Respekt leben und pflegen



In Arbon helfen viele mit, dass eine gesunde gesellschaftliche Struktur und Vereinskultur möglich ist.

ARBON. Beim ersten Respektfest Arbon werden fast 40 Freiwillige, unentgeltlich wirkende Helferinnen und Helfer, geehrt. Den Lohn für ihren Einsatz konnten sie in Form eines fröhlichen Showprogramms entgegennehmen.

RUDOLF KÄSER

Die Stadt Arbon würdigt seine vielen Helferinnen und Helfer. Stellvertretend für viele erschienen am Samstag über 40 Frauen und Männer und sogar Kinder im Triebwerk, um eine kleine symbolische Anerkennung zu erhalten. Der Lohn ihrer freiwilligen Arbeit war ein buntes, farbig-fröhliches Showprogramm.

Fleissige Frauen

Gespannte Erwartung schon beim Apéro riche, wo sich Helferinnen und Helfer aus verschiedensten Bereichen, Vereinsfunktionäre und Organisatoren von Anlässen, näher kennen lernten und eben auch den gegenseitigen Respekt pflegen konnten. «Mit dem Respektfest soll Arbon zu einem noch attraktiveren Ort werden, wo ein Miteinander statt ein Gegeneinander gelebt wird», sagte Patrick Hug, Vize-Stadtammann und Präsident des Vereins Kinder- und Jugendarbeit Arbon.

Den Respektbotschafterinnen und -botschaftern zollte Hug grosse Anerkennung. Er betonte, dass das gute Zusammenleben in der Stadt Arbon unabdingbar vom gegenseitigen Respekt sei. Bei den Gewürdigten zeigte sich, dass die fleissigen Frauen in deutlicher Mehrzahl waren.

Fest des Respekt-Gedankens

Geehrt wurden Vertreter von verschiedenen Arboner Vereinen wie etwa dem Volleyballverein, der Pro Senectute, der Organisatoren der Arboner Fasnacht. Dann kamen aber auch Mitwirkende des breiten Sportangebotes und des Ferienspases in den Genuss einer Anerkennung. Sie alle würdigte Patrick Hug als Respektbotschafter.

Im selben Sinne war die Idee des Respekts auch beim anschliessenden Fest der rote Faden. Es gab beherzte Auftritte der Tanzwerkstatt, der Dancestars, der Crazy Voices sowie des Jugendorchesters Bodensee und des Akkordeonorchesters Amriswil im erstmaligen und ungewohnten Zusammenspiel.

Würdigung mit Zukunft

Gabriela Eichenberger, Leiterin der Arboner Kinder- und Jugendarbeit, strahlte nach dem Anlass ob der gelungenen Premiere des Respektfestes.

Sie, Patrick Hug sowie der Moderator des Festes, Cornelius Weller, haben etwas auf die Beine gestellt, auf dem es sich aufzubauen lohnt. Vieles an diesem Fest stimmte alle Beteiligten hoffnungsvoll, einiges könnte auch noch geändert, noch besser gestaltet werden. «Dieses erste Fest ist ein Ausprobieren. Es muss auch der ideale Zeitpunkt dafür gefunden werden», sagte Eichenberger. Und weiter meinte sie: «Jeder einzelne, der gekommen ist, bringt mich zum Strahlen.»

Mit dieser Aussage zeigt die Kinder- und Jugendarbeit-Leiterin auf, dass das Fest keine einmalige Angelegenheit ist, sondern auch in Zukunft stattfinden soll. Damit wird die verdiente Würdigung freiwilliger, uneigennütziger Arbeit auf eine besondere Weise honoriert. Wer dieses Jahr keine Zeit fand, am Fest mitzuwirken, wird sich das für das nächste Jahr überlegen müssen. Denn der Anlass bot nicht nur auf der Bühne Überraschendes, sondern war auch eine ideale Plattform zum Gedankenaustausch.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/arbon/tb-ar/Respekt-leben-und-pflegen;art120104,3321734>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.

—